

FROWEIN GMBH & CO. KG

Contrax-D Konzentrat

Verwendung

Rodentizid zur Bekämpfung normalempfindlicher und besonders auch resistent gewordener Schädner.

- Wanderratte (*Rattus norvegicus*)
- Hausratte (*Rattus rattus*)
- Hausmaus (*Mus musculus*)

Nicht zum Wiederverkauf und nur für professionelle Schädlingsbekämpfer bestimmt! Mit Contrax-D Konzentrat hergestellte Köder dürfen nur selbst angewendet, nicht aber verkauft werden.

Typ

Flüssigkonzentrat zur Selbstherstellung von Fraßgiftködern.

Wirkstoff

0,625 g/l Difethialon. Blutgerinnungshemmer (Antikoagulans) der zweiten Generation.

Wirkung

Vergiftungen führen zu einer Bewußtseins- trübung mit gleichzeitig abnehmenden Le- bensfunktionen. Aufgrund zunehmender Kapillardurchlässigkeit kommt es zur lang- samen, überwiegend inneren Verblutung unter weitestgehendem Ausschluß von Schmerzen und Ängsten.

Besonderheiten

- Jüngster Blutgerinnungshemmer der 2. Generation mit sicherer Wirkung, auch bei resistent gewordenen Stämmen.
- Kein fraßabschreckender Geschmack. Hohe Köderakzeptanz. Günstige TOX- Werte bei Hunden und Schweinen.
- Verzögerter Wirkungseintritt vermeidet Köderscheu und führt zur restlosen Be- fallstilgung.
- Sicheres Gegenmittel bei akzidenteller Haustiervergiftung ist Vitamin K₁.
- Gemäß § 18 IfSG als Mittel gegen Wan- derratten geprüft und für behördlich an- geordnete Maßnahmen zur Bekämpfung von Wanderrattenpopulationen in Raum, Tierstall und Freiland anerkannt. Amtl. Kenn-Nr. B-0154-00-00.

Bedarf

Wanderratten

Der Köderbedarf richtet sich nach dem Er- gebnis der Ermittlung von Fraßplätzen, die in den zu behandelnden Befallsbiotopen von Wanderratten bevorzugt aufgesucht werden.

Für Räume, Tierställe und Freiland unter Verwendung von Köderkisten bis maximal 200 g je Köderstelle. Bei Anwendung des „Beutelverfahrens“ im Freiland bis maximal 50 g je Folienbeutel.

Hausratten

Ausschließlich in Räumen: Je Köderstelle 100 bis max. 150 g, auch bei Verwendung von Köderkisten.

Hausmäuse

15 bis 30 g je Köderstelle.

Anwendung

Köderzubereitung

Geeignete Köderstoffe sind gebrochene, geschrotete Körner von frischem Weizen, Hafer, Mais sowie Haferflocken bestimmter Sorten. Im Befallsobjekt bevorzugte Stoffe sind häufig besonders geeignet. Vorgese- hene Ködermenge in geeigneten Mischbe- hältern schütten. Unter schnellem Rühren bei Vermeiden zu hoher Umdrehungszahlen Contrax-D Konzentrat langsam zugießen. Mischungsverhältnis 4%ig, d. h. 2 Liter des Konzentrates auf 48 kg Köder ergibt einen Wirkstoffgehalt von 0,0025 % im auslege- fertigen Präparat. Frisch hergestellten Fraßgiftköder mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Köderstellen

Die Bekämpfung von Wanderratten erfolgt nach folgenden anwendungstechnischen Grundsätzen: Anköderung (ggf. Befallser- hebung), Giftköderauslegung und Tilgungs- nachweis bilden im zeitlichen Ablauf der

BIOZIDE



PRODUKTINFORMATION

Gesamtmaßnahme eine Einheit. Die Anköderung mit unbegiftetem Köder freier Wahl dient der Gewöhnung der Ratten an die Köderplätze. Diese sind möglichst zwischen den Bauten der Ratten und ihren Nahrungsquellen, vorwiegend entlang ihrer Laufwege einzurichten. Nur die von Ratten belauenen Köderstellen werden mit Fraßgiftköder beschickt. Die Anbietungszeit beträgt 14 ggf. 21 Tage. Dann Köderreste einsammeln und vorschriftsgemäß beseitigen. Die eintägige bzw. 7tägige Tilgungskontrolle erfolgt wie zur Anköderung mit unbegiftetem Köder.

Je nach Befallsstärke (ermittelbar über die Befallserhebung) sind anfangs 1 - 3, danach wöchentlich 1 Kontrolle durchzuführen. Hierbei erfolgt obligatorisch die Auswechslung verbliebener Köderreste durch frischen Köder. Die Auslegung erfolgt so lange, bis keine Annahme mehr feststellbar ist. Dann wird der Tilgungsnachweis eingeleitet.

Köderstellen sind stets vor Nässe zu schützen. Zur verdeckten Auslegung sind Köderkisten zu verwenden (Contrax-Box Profi oder Contrax-Box „808“). Zum Einbringen des Fraßgiftköders in die Bauten der Ratten im Freiland bietet sich das "Beutelfverfahren" an. Dünne mit Köder gefüllte Folienbeutel werden tief in belauene Rattenlöcher eingebracht und außerhalb über einen Draht verankert.

Bei der Bekämpfung von Hausmäusen sind kleine Portionen an möglichst vielen Stellen auszulegen, da der Lebensbereich oft nur wenige m² umfaßt.

Die Bekämpfung von Hausratten ist analog zu der von Hausmäusen vorzunehmen. Auch hier ist die Zahl der Köderstellen zu erhöhen und in kurzen Fristen für stets frischen Köder zu sorgen (Kontrollen in kurzen Abständen vornehmen!). Die Anbietungszeit von Giftköder beträgt bei Hausratten mindestens 6 Wochen.

Sofern es sich um keine gemäß § 18 IfSG angeordnete Maßnahme zur Bekämpfung von Wanderratten handelt, hergestellte Köder nicht in Räumen anwenden, die der Lagerung landwirtschaftlicher Vorratsgüter dienen.

Vorsichtsmaßnahmen

Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Dieser Stoff und/oder sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Packung dicht verschlossen und kühl lagern. Verpackung darf nicht wiederverwendet werden. – Das Mittel ist fischgiftig. Nicht in Gewässer gelangen lassen. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Mißbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Contrax-D Konzentrat hebt die Gerinnungsfähigkeit des Blutes auf und erzeugt innere Blutungen. Gefahr kumulativer Wirkung. Gegenmittel: Vitamin K₁. Köder unerreichbar für Kinder und Haustiere und nicht offen auslegen.

Sowohl im Raum, Tierstall und Freiland nur sachgerecht, d. h. nach anwendungstechnischen Grundsätzen auslegen.

Das behandelte Areal ist bis zum Abschluß der Bekämpfung mit entsprechenden Sicherheitshinweisen kenntlich zu machen. Dies gilt auch für Wanderrattenbefall im Freiland.

Entsorgung

Anfallende Mittelreste und Verpackungen mit Mittelresten entsprechend den abfallrechtlichen Regelungen als Sonderabfall entsorgen. Anfallende Kleinmengen, wie rückgenommene Köderreste während der Kontrollen und nach Abschluß der Giftköderauslegung, sind zu sammeln und auf direktem Weg der örtlichen Problemstoffsammlung zuzuführen. Restentleerte Verpackungen sind gemäß Anhang I der VerpackV einer Verwertung zuzuführen.

Tote und geschädigte Nager sofort einsammeln und entsprechend den Bestimmungen des Tierkörperbeseitigungsgesetzes beseitigen.

Verpackung

1-Liter-Alu-Flasche.

10-Liter-Weißblechkanne.



BIOZIDE



FROWEIN GMBH & CO. KG

D-72437 Albstadt, Postfach 201440

D-72461 Albstadt, Am Reislebach 83

Tel. +49 (74 32) 9 56-0 · Fax +49 (74 32) 9 56-1 38

www.frowein808.de · eMail: info@frowein808.de